

Nietzsche als ein „doppelzüngiger Priester“? Die Straussianische Nietzsche-Interpretation in China

Jing Huang

Wie Foucault bekanntlich formuliert hat, lässt sich die gesamte Philosophiegeschichte seit Kant, inklusive Nietzsches Philosophie, als eine Antwort auf die Frage „Was ist Aufklärung?“ verstehen. Statt Nietzsches eigene Reflexion über die Aufklärung historisch und systematisch zu rekonstruieren (Simon 1989; Reschke 2004), was das Thema „Nietzsche und die Aufklärung“ andeuten könnte, soll in meinem Vortrag der Versuch unternommen werden, die Spannung zwischen Nietzsches Philosophie und der Aufklärung anhand einer Skizzierung der Straussianischen Nietzsche-Interpretation in China aufzuzeigen. Diese gegenwartsbezogene bzw. politisierte Lesart der Philosophie Nietzsches ist durch Xiaofeng Lius 2000 Essay „Nietzsches esoterische Lehre“ popularisiert geworden. Sie versteht, ausgehend von der in *Jenseits von Gut und Böse* thematisierten Exoterisch/Esoterisch-Antithese (JGB 30; vgl. Lampert 1995, 2001; Clark/Dudrick 2012), Nietzsches esoterische Lehre als eine *klassische politische Philosophie*, deren Grundgedanke ein radikaler Anti-Egalitarismus und Anti-Liberalismus ist. Dadurch charakterisiert sie Nietzsche als Philosophen der Gegenaufklärung, der jedoch eine exoterische „mask of enlightenment“ trägt (Rosen 1995; vgl. dazu Reckermann 2003).

In meinem Vortrag geht es im Wesentlichen darum, Genese, Argument und Wirkungsgeschichte von Lius Nietzsche-Essay in seinem historischen Kontext zu analysieren. Meine Untersuchung setzt sich zum Ziel, zu zeigen, dass die esoterisch-politische Nietzsche-Deutung, die prima facie die Aufklärung ablehnt, de facto eine Variante der *poetischen Philosophie* (eine der dominierenden intellektuellen Strömungen in China in den 1980er Jahren, die die Modernität für eine Ästhetisierung der Welt hielt) ist und sich daher mit ihrem kulturellen sowie politischen Anspruch noch innerhalb des Aufklärungsparadigmas abspielt.